

Im Kupfererzbergbau ist der Bau des Schachtes bei Röblingen beschleunigt auszuführen.

Im Eisenhüttenkombinat Ost sind zwei neue Hochöfen und in den Eisenwerken West acht neue Niederschächtofen in Betrieb zu nehmen.

- Es ist eine Krupp-Renn-Anlage mit zwei Öfen zur Verwertung der sauren Erze für die Roh-eisengewinnung aufzubauen.

In den Stahlwerken sind vier neue Elektroöfen und ein neuer Siemens-Martin-Ofen in Betrieb zu nehmen.

In den Hüttenwerken „Ost“ und „Calbe“ sowie in der „Maxhütte“ sind im Jahre 1952 die Sinteranlagen fertigzustellen und in Betrieb zu nehmen.

Die Ausbeutung der Hochöfen und der Siemens-Martin-Öfen ist durch eine Steigerung der Nutzraumbelastung und der Heizflächenbelastung wesentlich zu erhöhen.

Zur Versorgung der Hüttenindustrie ist das Aufkommen an Eisen- und Buntmetallschrott gegenüber 1951 wesentlich zu vergrößern. Der Ministerrat hat Maßnahmen zu treffen, daß die Schrotterfassung, die Schrotterfassung und die Schrottsammlung erfolgreich durchgeführt werden. Den einzelnen Ministerien, Staatssekretariaten und Landesregierungen sind konkrete Aufgaben für die Schrotterfassung zu erteilen.

#### b) Das Staatssekretariat für Kohle und Energie

1952 zu 1951

Die Bruttoproduktion ist .... auf 111,6%,

• die Anzahl der Produktionsarbeiter ..... auf 101,8%,  
die Arbeitsproduktivität der Produktionsarbeiter ..... auf 109,5%,  
zu steigern,  
und

die Selbstkosten in der Produktion sind ..... um 3,0%  
zu senken.

Die Konstruktions- und Bauarbeiten an den neuen Kraftwerken sind beschleunigt weiterzuführen. Es sind alle erforderlichen Maßnahmen für eine kurzfristige Inbetriebnahme zu treffen.

In allen Energiewerken ist der Ausnutzungsgrad der Anlagen zu überprüfen und auf den höchsten technischen Stand zu bringen. Gleichzeitig sind die Leistungsverluste durch geeignete Maßnahmen wesentlich herabzusetzen.

Im Steinkohlenbergbau ist die Mechanisierung durch Einsatz von Panzerförderern und durch Vermehrung der Preßluftwerkzeuge schnell weiterzuentwickeln.

Die Projektierungsarbeiten für den Steinkohlenbergbau im Mülsengrund sind beschleunigt abzuschließen. Die notwendigen Vorarbeiten über Tage sowie die Bohrarbeiten sind im

Jahre 1952 zu beenden, so daß im I. Quartal 1953 mit den Aufschlußarbeiten begonnen werden kann.

Für die Förderung von Rohbraunkohle sind Kapazitäten in Höhe von 15 Millionen Tonnen pro Jahr zu errichten und in Betrieb zu nehmen.

Eine neue Großkokerei ist aufzubauen und der Bau einer zweiten zu beginnen, damit noch im Jahre 1952 die Lieferung von mindestens 150 000 t Braunkohlenhartkoks gewährleistet und der volle Betrieb beider Werke im Jahre 1953 gesichert wird.

Die Kapazität aller Brikettfabriken ist um 2,7 Millionen Tonnen pro Jahr zu erweitern.

#### c) Das Staatssekretariat für Chemie, Steine und Erden:

1952 zu 1951

Die Bruttoproduktion ist .... auf 118,5°/»,

die Anzahl der Produktionsarbeiter ..... auf 104,2°/»,

die Arbeitsproduktivität der Produktionsarbeiter ..... auf 113,7°/»,

zu steigern,

und die Selbstkosten in der Produktion sind ..... um 5,7°/»

zu senken.

Die Erzeugung von Schwefelsäure ist unter Ausnutzung aller Kapazitäten und unter Verwendung eigener Rohstoffe auf den höchsten Stand zu bringen. Im Jahre 1952 ist mit dem Aufbau eines neuen Werkes zu beginnen, das im Jahre 1953 die Produktion auf Gipsbasis aufnehmen kann.

Zur Steigerung der Sodaproduktion auf 220% gegenüber dem Vorjahr ist im Januar 1952 eine neue Kapazität von 110 000 t Soda und 10 000 t Ätznatron und im September eine Teilkapazität von 300 t je Tag in Betrieb zu nehmen.

Die Kunstfaser-Industrie hat ihre Kapazitäten um 4500 t zu erweitern.

Zur Einsparung von Buntmetallen im Maschinenbau für die Herstellung von Karosserieteilen und Armaturen sind zwei Preßwerke auszubauen.

Die pharmazeutische Industrie hat insbesondere die Herstellung von Theophyllin, Antipyrin und Streptomycin neu aufzunehmen.

Das Zementwerk in Rüdersdorf ist umgehend fertigzustellen, das Zementwerk in Fürstenberg ist in Betrieb zu nehmen und der Bau des Zementwerkes in Calbe zu beginnen.

Die Produktionskapazitäten für die Herstellung von Glühphosphat sind im Jahre 1952, weiter auszubauen und im Jahre 1953 auf das Doppelte zu vergrößern.

In der Ziegelindustrie sind besonders die Trockenkapazitäten auszubauen.

52 115 OBI  
§ 2 (4) a At  
O 7.2.52  
Hinweis  
AO 15.3.3.  
52 ü! „Mini“